

Hohenstein-Strinz-Margarethä

Frischer Apfelmost floss in Strömen

Einmal im Jahr lädt der Obst- und Gartenbauverein zu einem großen Kelterfest nach Strinz-Margarethä ein. Dabei wird anschaulich demonstriert, was aus Obst so alles werden kann. Mindestens halb Strinz-Margarethä war am Sonntag auf den Beinen beim nun schon traditionellen Kelterfest des Obst- und Gartenvereins in und vor der Aubachhalle, wo der frisch gepresste Apfelmost in Strömen floss.

Mit Interesse besichtigten die einheimischen und auswärtigen Gäste den Rohbau des neuen Kelterhauses,

das im nächsten Herbst betriebsbereit da stehen soll. In Eigenleistung hat der 1993 gegründete Obst- und Gartenverein mit seinen derzeit rund 180 Mitgliedern Ende Juli die Bauarbeiten in Angriff genommen. Der Anbau an die Aubachhalle wird nicht nur den Kelterraum aufnehmen, sondern auch einen Mehrzweckraum, in dem zum Beispiel Schulklassen mehr über die Bedeutung von Streuobstwiesen und die Herstellung von Apfelmost erfahren können.

Die Erhaltung, Ausweitung und Pflege der Streuobst-

wiesen hat sich der Verein auf die Fahnen geschrieben. Er beteiligt sich aktiv an Pflanzaktionen, bietet Schnitt- und Veredelungskurse an, aber auch Beratung rund um den Zier- und Gemüsegarten. Gekeltert hat er bis dahin auf der Straße - genau: in einem Winkel in der Pfälzer Straße, weshalb beim Fest den Nachbarn ein besonderes Dankeschön galt. Vom nächsten Jahr an kann dann jeder im neuen Kelterhaus sein eigenes Obst pressen.

Die gute Idee des Vereins war der Naspas-Stiftung „I-

nitiativ und Leistung“ einen Zuschuss in Höhe von 5000 Mark wert. Den symbolischen Scheck konnte der Vorsitzende Christian Rzeznik während des Festes entgegen nehmen. Landrat Bernd Röttger überreichte ihn im Auftrag des Stiftungs-Kuratoriums im Beisein von Naspas-Vorstandsmitglied Hartmut Boeckler und Naspas-Geschäftsbereichsleiter Fritz Jürgen Schäfer. Mit 5000 Mark fördert auch der Kreis das Projekt.

Über die „Geldspritze“ greift hat sich nicht zuletzt Hohensteins Bürgermeister Hans-Jürgen Finkler, der bis vor einem Jahr noch Vorsitzender des Obst- und Gartenvereins Strinz-Margarethä war.

Beim Kelterfest vorgestellt wurden die sozusagen noch druckfrischen Karten „Mittlerer Taunus“ und „Einrich“ der Streuobstroute im Nassauer Land, die von Wiesbaden bis zur Lahn reicht. Sie fanden ebenso viel Interesse wie die Ausstellungsbeiträge des Obst- und Gartenvereins, der Forstverwaltung und von Imker Brand.

Viele Küchen konnten am Sonntag kalt bleiben angesichts des leckeren Angebotes, das von Puffern aus Strinzer Kartoffeln, wahlweise mit Apfelmus oder Lachsstreifen, über Grillsteak mit Zwiebelsoße bis hin zu frisch geräucherten Forellen oder Spundekäs reichte. Dass sich auch die kleinen Festgäste nicht langweilten, dafür sorgten die Kita mit Malen und Schminken, Kutschfahrten rund um den Ort sowie unterhaltsame Spiele mit der Forstverwaltung Bad Schwalbach.



Wie aus Äpfeln leckerer Most wird, konnten am vergangenen Sonntag die Besucher des Kelterfestes in Strinz-Margarethä hautnah miterleben.

Bild: wita/Erwin John

Ilse Heindrich ■